



Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka Gemeindebrief

Juni 2017

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, dem **11 Juni um 10:30 Uhr** in der Kobe Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Getränke erhalten wir von der Küche. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Vertreter unserer Gemeinde werden im Gasthaus Ökumene, das im Rahmen der großen Reformationsfeiern in Wittenberg organisiert wird, die Gemeinde vom 30. August bis 4. September, vorstellen. Berichte unserer Vorbereitungen finden Sie auf den Seiten 2 bis 4.

Am 10. September wird Pfarrer Andreas Rusterholz den Gottesdienst gestalten.

Im Namen des Gemeindevorstandes
mit herzlichen Grüßen!

Ihre
Myriam Müller

IN DIESER AUSGABE



Jahresspruch / Monatsspruch

Unsere Vorbereitungen zum Reformationsjubiläum

Events

Lesungen

Kinderseite: Pfingsten



Orgelspiel am 11. Juni mit Nami Uchiyama:

“Toccata” aus der “Suite Gothique” von Léon Boëllmann



Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekeil 36,26

Monatsspruch Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apg 5,29 (E)

Unsere Vorbereitungen zum Reformationsjubiläum

Vertreter unserer Gemeinde werden im Gasthaus Ökumene, das im Rahmen der großen Reformationsfeiern in Wittenberg von der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) organisiert wird, die Gemeinde vom 30. August bis 4. September, vorstellen. Für die Vorbereitungen besuchte das Wittenberg-Team zunächst das Kagawa Center in Kobe und danach unseren langjährigen Pfarrer in Ruhestand Klaus Spannemann. Wir hatten dabei vor allem die Erarbeitung einer Übersicht über das Werden und Wirken der deutschsprachigen Gemeinde im Kansaigebiet (Kobe – Osaka – Kyoto) im Augen. Der heilig gesprochene Toyohiko Kagawa, hatte in den Wirren des 2. Weltkriegs auch Einfluss am Erhalt unserer Kirche. Im Juni werden Gemein-



Nami Uchiyama, Heide Berger-Kobayashi, Bodo Walther, Rahel Brendle, Myriam Müller (von l. nach r.)

demitglieder sich auf den Spuren der ersten Christen in Nagasaki begeben und auch davon das eine oder andere in die Präsentation mit aufnehmen.

Neben unserer kleinen Gemeinde werden zum selben Termin die Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm und die Gemeinde der evangelischen Kreuzkirche in Addis Abeba anwesend sein.

Das Kagawa Memorial Center in Kobe

Mehrere Gemeindeglieder der EKK besuchten am 04. März 2017 das Kagawa Center (kleines Museum) in Kobe-Kasuganomichi. Wieder im Lande konnte ich auch mitgehen, denn mich interessierte dies, da ich von Pfarrer und Sozialreformer



Das Memorial Center

Toyohiko Kagawa schon Bücher gelesen hatte. Sein Wir-

ken in Japan hat mich fasziniert.

Das Museum beherbergt sehr viele Schriften von und über Kagawa; Poster und mediale Bildfolgemontagen und Videos informieren über das Leben und Werk dieses wichtigen Mannes und seiner Zeit. Zugeordnet

net [Fortsetzung nächste Seite](#)

Fortsetzung
„Kagawa Center“ ist ein Begegnungscafé, das gut besucht wird, besonders von älteren Menschen des Wohnviertels, da ein gutes, preisgünstiges Mittagessen angeboten wird.



Toyohiko Kagawa

Toyohiko Kagawa lebte von 1888 – 1960. Während seiner Schulzeit kam er über einen Lehrer mit dem Christentum in Kontakt. Die Bibel hatte ihn, besonders die Berichte über Jesu und sein Handeln, sehr beeindruckt und bewirkten sein klares Bekenntnis zu Jesus Christus. Er studierte Theologie und war als Pfarrer in einem Armenviertel von Kobe viele Jahre tätig, wo er auch mit seiner Familie gewohnt hatte. Der Hinwen-

dung im Studium zu weiteren Wissenschaften, besonders zu Fragen der Landwirtschaft und Arbeiterbewegung - er gründete diverse Bewegungen - hatten das Ziel, Menschen für das Gemeinwohl zu engagieren. Ihm war durchgehend ein Anliegen, dass Menschen mit der biblischen Botschaft in Berührung kommen konnten, weil ihm das Vorbildhandeln Jesu, für den Nächsten da zu sein, selbst befähigte sich vielen Aufgaben zu stellen. Er war viele Jahre Berater der Zentralregierung und in der Kansai-Region. Die Sozialreform zum Wohle der Arbeiterfamilien war ihm sehr wichtig. Als Christ wusste er sich gefordert, gegen die kriegsgerischen Pläne und Machenschaften der Regierung Stellung zu beziehen, was Bespit-

zelung, sogar Gefängnisaufenthalte zu Folge hatte. Das Wirken Kagawas erinnerte mich an die Pfarrer Hinrich Wichern und Theodor Fliedner, die im 19. Jahrhundert sozialreformatorisch in Kirche und Gesellschaft hineinwirkten und den Grund-



Nach dem Mittagessen im Kagawa Center

stein für die heutige Diakonie legten in der Zuwendung zu Menschen am Rande der Gesellschaft. Es lohnt sich die Schriften von oder über Toyohiko Kagawa zu lesen.

Bodo Walther
Diakon/Sozialtherapeut

Zeitgeschichte der Ev. Kirchengemeinde Kobe-Osaka - einmal anders

Einen interessanten Nachmittag konnten Mitglieder unserer Gemeinde im Kansai Seminar House (Kyoto) am 8. April erleben. Sie hatten sich auf den Weg gemacht zu einem Besuch bei Prof. Dr. Spennemann. Ziel des Gespräches war, mehr über die Geschichte unserer EKK-Gemeinde zu erfahren, von einem Kirchenmann, der die Gemeinde als Pfarrer im Nebenamt etwa 45 Jahre begleitet hat. Diese Aufgabe bewältigte er zusätzlich zur Leitung des Seminar House und der späteren Professur an der Doshisha-Universität in Kyoto. Einmal monatlich und

an besonderen kirchlichen Feiertagen findet in der Kobe Union



Pfarrer Klaus Spennemann

Church ein deutschsprachiger Gottesdienst statt; früher in Kobe -Sannomiya (heute ein gut besuchtes Café-House der Bäckerei Freundlieb), seit ca. 1992 auf

dem Teilgelände der ehemaligen Canadian Academy am Hankyu-Rokko-Berg; ein steiler, aber lohnender Weg zur Kirche.

Zu Beginn zeigte uns Dr. Spennemann einige Fotoalben, die einen visuellen Überblick über die Gemeinde vermittelten. Dazu wusste Dr. Spennemann zeitgeschichtliche Ergänzungen zu benennen und manche personenbezogene Anekdote zu schildern.

Im Weiteren legte Dr. Spennemann von ihm in den Jahren gesammelte Unterlagen vor, die wichtige Zeitdokumente über
Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung „Besuch bei Pfarrer Spennemann“ das Werden der deutschsprachigen protestantischen Gemeinde in Kobe sind und in das Archiv der Gemeinde übergehen sollen.

Die Wirren des zweiten Weltkriegs hätten beinahe dazu geführt, dass die damalige Kirche von den amerikanischen Besatzungsbehörden konfisziert worden wäre, doch kluge Gemeindeglieder der EKK und der amerikanischen KUPC - als kirchliche Gesamtkörperschaft - wussten dies in geschickter Weise zu verhindern. Natürlich wurden viele Namen genannt von Gemeindegliedern der Vergangenheit, die sich mit ihren Möglichkeiten für das Gemeindeleben engagiert haben. Denn ohne das persönliche Engagement vieler in der Gemeinde ist Kirche im Ausland nur schwer zu gestalten und aktiv zu beleben.

Auch ich*, der ich von 1983 – 1992 mit meiner Familie Mitglied der EKK gewesen bin und die Gemeinde als Vorsitzender von 1986 – 1992 leite-

te, konnte Zusammenhänge er-



Im Kansai Seminar Haus mit Pfarrer Spennemann

fahren, die mir vorher in dieser Klarheit nicht bekannt waren. Man lernt eben nie aus!

Der jetzige Gemeindevorstand



H. Berger-Kobayashi, M. Müller, Pfr. A. Rusterholz, N. Uchiyama, D. Negi, Pfr. K. Spennemann, B. Walther, B. Rohde (von l. nach r.)

dankte Dr. Spennemann für die wichtigen Informationen, die eine Ergänzung darstellen für die Erarbeitung einer Übersicht über das Werden und Wirken der deutschsprachigen Gemeinde im Kansaigebiet (Kobe – Osaka – Kyoto), die bei einer Veranstaltung Anfang September 2017 in Wittenberg im Rahmen einer EKD-Woche der ‚Auslandsgemeinden‘ vorgestellt werden sollen. Neben unserer doch kleinen Gemeinde werden auch andere deutschsprachige Auslandsgemeinden die Gelegenheit haben, ihr Gemeindeleben in einem fremden Land und ihr diakonisch-soziales Engagement im Gastland exemplarisch vorzustellen.

Bodo Walther*

Diakon/Sozialtherapeut

*) vom 24.02. – 20.04.2017 wieder in Osaka-Kamagasaki fachspezifisch beratend tätig im Diaconia-Center „Kibo no Ie“, der Beratungsstelle für Alkoholranke und von Wohnungslosigkeit betroffene Personen; eine Einrichtung der Japan Evangelical Lutheran Church, die mit der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig seit 50 Jahren eine aktive Partnerschaft pflegt.

Planungen für das Gasthaus Ökumene in Wittenberg

Die Vorbereitungen unserer Gemeinde für die Präsentation im Gasthaus der Ökumene anlässlich der Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Reformation sind mittlerweile weiter vorangeschritten. Wir werden dort in Form von Postern die Anfänge des Christentums in Japan und die Geschichte unserer Gemeinde mit ihren aktuellen Aktivitäten vorstellen.

Darüber hinaus ist geplant, japanische Übersetzungen der Bibel und theologische Schriften in einem Schaukasten auszustellen. Vorgesehen ist auch die Einrichtung einer kleinen „Audiostation“, an der die Besucher über Kopfhörer japanische Kirchenmusik hören können. Insbesondere, aber nicht nur jüngere Besucher sind eingeladen, sich an einem Tisch an der Kunst des Papierfaltens (Origami) zu versuchen. Die Verbindung von Glaube

und Diakonie in Japan soll am Beispiel des Sozialreformers Toyohiko Kagawa illustriert werden. Schließlich sind auch kürzere Andachten geplant. Für all diese Aktivitäten bereiten verschiedene Mitglieder der Gemeinde seit einigen Wochen Materialien vor. Wir freuen uns darauf, die EKK und das japanische Christentum in Wittenberg den Besuchern nahebringen zu können.

Photos: Bodo Walther,
Dinah Imanari

Lesungen Trinitatis

Jes 6,1-10 (Der Herr beruft Jesaja)

1 Im Todesjahr des Königs Ussijahu sah ich den Herrn auf einem Thron sitzen, hoch und erhaben, und der Saum seines Gewandes füllte den Tempel. 2 Über ihm standen Serafim; sechs Flügel hatte ein jeder, mit zweien hielt ein jeder sein Angesicht bedeckt, mit zweien hielt ein jeder seine Füße bedeckt,

und mit zweien hielt ein jeder sich in der Luft. 3 Und unablässig rief der eine dem anderen zu und sprach:

Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit.

4 Und von der Stimme dessen, der rief, erzitterten die Türzapfen in den Schwellen, und das Haus füllte sich mit Rauch. 5 Da sprach ich: Wehe mir, ich bin verloren!

Denn ich bin ein Mensch mit unreinen Lippen, und ich wohne in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den HERRN der Heerscharen gesehen! 6 Da flog einer der Serafim zu mir, eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit einer Dochtschere vom Altar genommen hatte. 7 Und die liess er meinen Mund berühren, und er sprach: Sieh, hat das deine Lippen berührt, so verschwindet deine Schuld, und deine Sünde wird gesühnt. 8 Und ich hörte die Stimme des Herrn sagen: Wen werde ich senden? Und wer von uns wird gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich! 9 Und er sprach: Geh, und sprich zu diesem Volk: Hören sollt ihr, immerzu hören, begreifen aber sollt ihr nicht! Und sehen sollt ihr, immerzu sehen, verstehen aber sollt ihr nicht! 10 Mach das Herz dieses Volks träge, mach seine Ohren schwer, und verklebe seine Augen, damit es mit seinen Augen nicht sieht und mit seinen Ohren nicht hört

und damit sein Herz nicht begreift und damit es nicht umkehrt und sich Heilung verschafft.

Joh 3,1-8 (Jesus und Nikodemus)

1 Es war aber einer unter den Pharisäern, sein Name war Ni-



Jesus and Nicodemus by Crijn Hendricksz, 1616-1645 (wikicommons)

kodemus, einer vom Hohen Rat der Juden. 2 Dieser kam zu ihm in der Nacht und sagte: Rabbi, wir wissen, dass du als Lehrer von Gott gekommen bist, denn

niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. 3 Jesus entgegnete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wer nicht von oben geboren wird, kann das Reich Gottes nicht sehen. 4 Nikodemus sagt zu ihm: Wie kann denn ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht ein zweites Mal in den Schoß der Mutter gelangen und geboren werden? 5 Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wer nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann nicht in das Reich Gottes gelangen. 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von oben geboren werden. 8 Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, weisst aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.

Titel: Der Wind weht, wo er will

KOMMENDE EVENTS

Ausflug zum Shoshasan am 9. Juni. Treffpunkt ist JR Sannomiya gegen 8 Uhr. Interessierte sollen sich bei myriam.mueller@gmail.com bis zum 7. Juni melden

Night Café mit Jazzpianist Makoto Takenaka im Kagawa Center am 16. Juni 19.30h. (Eintritt 1000 Yen)

Frauentreff am 5. Juli um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

Night Café im Kagawa Center am 15. Juli 17.30h. (Eintritt frei)

Für Familien, Paare und Einzelpersonen

Wochenende

in Sengari

28.-29. Oktober 2017

Gemeindefreizeit in der Natur

Programm für Jung und Alt:

- Grillen,
- Schnitzeljagd
- Sterneschauen,
- Spiele
- Spaziergehen

Mehr Informationen auf Homepage www.evkoobe.org

Für Familien, Paare und Einzelpersonen

Wochenende

in Sengari

28.-29. Oktober 2017

Gemeindefreizeit in der Natur

Programm für Jung und Alt:

- Grillen,
- Schnitzeljagd
- Sterneschauen,
- Spiele
- Spaziergehen

Mehr Informationen auf Homepage www.evkoobe.org

Pfingsten

Das Wort Pfingsten kommt vom griechischen "pentekosté". Das bedeutet "Der 50. Tag". Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gefeiert. Für die Christen ist es so etwas wie der Geburtstag ihrer Kirche. Denn die Bibel, das wichtigste Buch der Christen, sagt: 50

Tage nach Ostern trafen sich die Jünger von Jesus in Jerusalem. Die Menschen in der Stadt feierten ein großes Fest. Doch die Jünger machten nicht mit. Sie fürchteten sich vor den Männern, die Jesus - Gottes Sohn - gefangen genommen und getötet hatten. Doch dann geschah etwas ganz Wunderbares: Der Heilige Geist kam zu ihnen. Es kam ein Brausen vom Himmel,

und es erschienen ihnen Zungen.

Die Jünger spürten die göttliche Kraft. Sie wurden mutig und gingen auf die Straßen. Sie berichteten von Jesus und seinen Taten - in vielen verschiedenen Sprachen! Sie schafften es, dass immer mehr Menschen zu Jesus gehören wollten. Die Leute ließen sich taufen.



An Pfingsten wird deswegen die Gründung der Kirche gefeiert. Viele Menschen tun an Pfingsten aber auch Dinge, die etwas mit dem Frühling zu tun haben. Es gibt viele alte Bräuche. Es werden zum Beispiel Pfingstbäume aufgestellt, Musik gemacht und getanzt.

Aus: http://kids.t-online.de/was-feiern-die-menschen-an-pfingsten/id_47056602/index

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler,
Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von bald 150 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagaminodai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkoobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305

Kontoinhaber:
Evangelische Kirchengemeinde

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com